

Exposé für eine  
Magisterarbeit mit dem Arbeitstitel

# **Bibliothekarische Dienstleistungen für Literaturverwaltung**

Eine vergleichende Analyse des Angebots wissenschaftlicher  
Bibliotheken unter besonderer Berücksichtigung der  
Nutzerperspektive

Einzureichen an der  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft (IBI)  
Lehr- und Forschungsbereich Informationsmanagement

Matti Stöhr  
Okerstr. 11  
12049 Berlin  
Matrikelnummer.: 196610  
matti.stoehr@ibi.hu-berlin.de

Fächerkombination: Bibliothekswissenschaft / Neuere und Neueste Geschichte

Erstgutachter: Dr. Uwe Müller

Zweitgutachter: Prof. Dr. Peter Schirnbacher

2. Version

Stand: 10.12.2009

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>I.</b>	<b>EINFÜHRUNG IN DAS THEMA.....</b>	<b>3</b>
<b>II.</b>	<b>ZENTRALE THESE / FRAGESTELLUNGEN.....</b>	<b>5</b>
<b>III.</b>	<b>VORGEHENSWEISE / METHODIK .....</b>	<b>6</b>
<b>IV.</b>	<b>GLIEDERUNGSENTWURF .....</b>	<b>8</b>
<b>V.</b>	<b>VORLÄUFIGER ZEITPLAN .....</b>	<b>9</b>
<b>VI.</b>	<b>LITERATURAUSWAHL.....</b>	<b>10</b>

## I. Einführung in das Thema

Im Internetzeitalter sind Individuen wie Institutionen, jedweder Größe, mit Anspruch zur Teilhabe an der Informationsgesellschaft, mehr als je zuvor mit der sogenannten Informationsflut konfrontiert. Nicht zuletzt neue digitale Publikations- und Verbreitungsformen von Informationen, welche mit der rasanten Entwicklung der EDV und der IT-Technologie einhergehen, sind eine Ursache dafür.

In diesem Zusammenhang gewinnen Werkzeuge an Attraktivität, welche dabei helfen, Informationen systematisch zu sammeln, aufzubereiten und zu verwerten. Für den Bereich der persönlichen Organisation bibliographischer Daten, haben sich elektronische Literaturverwaltungssysteme durchgesetzt.<sup>1</sup> Diese werden mit wachsender Komplexität und Funktionalität zur Verwaltung von strukturierten Literaturreferenzen sowie zur Unterstützung von, insbesondere wissenschaftlichen, Publikationsprozessen, immer populärer.<sup>2</sup>

Der Markt für solche Applikationen wächst unaufhörlich und es kommen regelmäßig neue Produkte sowie Produktversionen heraus. Inzwischen gibt es eine nahezu unüberschaubare Menge von Angeboten – von der lizenzpflichtigen, kommerziellen Einzelplatzlösung bis hin zu freien, webbasierten Literaturverwaltungen, welche den kollaborativen Austausch bibliographischer Daten möglich machen.<sup>3</sup> Bibliotheken und Bibliothekare erkennen, dass persönliche, elektronische Literaturverwaltung, in ihren Kompetenzbereich fallen.<sup>4</sup> Im Rahmen von Schulungen oder auch in Tutorials im Kontext von Informationskompetenz und Recherche, werden diese bereits thematisiert. Informationstexte geben einen ersten Überblick zum Nutzen von Literaturverwaltungsprogrammen und stellen populäre Vertreter vergleichend vor. Das Angebot von einer oder mehrer Produktlizenzen für Institutionsangehörige

---

<sup>1</sup> Die Ablösung des Zettel- bzw. Karteikastens als Werkzeug zur individuellen Literaturverwaltung, vollzog sich mit dem Siegeszug des Personalcomputers seit den 1980er Jahren.

<sup>2</sup> Als ein anschauliches Beispiel sei Citavi genannt. Das mächtige Produkt der Schweizer Firma Academic Software bietet neben der klassischen Literaturverwaltung, auch Wissensorganisation und Aufgabenverwaltung sowie einige Zusatzapplikationen an. Vgl. die Citavi-Homepage <http://www.citavi.com>, zuletzt aktualisiert Juni 2009, zuletzt geprüft am 08.12.2009.

<sup>3</sup> Vgl. beispielhaft Teichert, Astrid; Stöber, Thomas; Böhner, Dörte (2009): Vergleich Literaturverwaltungsprogramme. Universitätsbibliothek Augsburg. Online verfügbar unter <http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/de/service/literaturverwaltung/downloads/vergleich.pdf>, zuletzt aktualisiert am Juli 2009, zuletzt geprüft am 08.12.2009.

<sup>4</sup> Vgl. Plieninger, Jürgen (2009): Literaturverwaltungsprogramme. Ein neues "Geschäftsfeld" für Bibliotheken und Bibliothekare? Online verfügbar unter <http://bib-web20.pbworks.com/f/Literaturverwaltungsprogramme.pdf>, zuletzt geprüft am 08.12.2009. Ein Indiz dafür sind Umfragen von Bibliotheken unter ihren Nutzern, hinsichtlich ihrer Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen – mit dem Ziel der Profilierung der Dienstleistungen. Vgl. z.B. Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Hg.) (2009): Umfrage Literaturverwaltungsprogramme (LVP). Online verfügbar unter [http://www.sub.uni-hamburg.de/blog/wp-content/uploads/2009/10/Umfrage\\_Ergebnisse.pdf](http://www.sub.uni-hamburg.de/blog/wp-content/uploads/2009/10/Umfrage_Ergebnisse.pdf), zuletzt geprüft am 20.10.2009.

ist selbstverständlich geworden.<sup>5</sup> Viele weitere Dienstleistungen sind denkbar und mancherorts bereits Realität.

Während jedoch die Literaturverwaltungsprogramme selbst, in bibliothekarischen und disziplinerwandten Fachpublikationen eingehend vorgestellt und verglichen werden, ist bis dato keine systematische Untersuchung über die bibliothekarischen Aktivitäten im Bereich der persönlichen Literaturverwaltung erschienen.<sup>6</sup> Mit der Magisterarbeit soll ein Beitrag zum Füllen dieses Desiderates geleistet werden.

Die Wahl des Themas „bibliothekarische Dienstleistungen für Literaturverwaltung“, hat für mich eine besondere Motivation: Ich beschäftige mich bereits seit geraumer Zeit, im Rahmen meiner Tätigkeit als Studentische Hilfskraft am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, mit Literaturverwaltung. Zum Beispiel bin ich in einem Projekt zur Weiterentwicklung eines Literaturverwaltungstools für das Contentmanagementsystem Plone aktiv.<sup>7</sup> Insofern kann ich auf Wissen und Erfahrungen zurückgreifen, welche über die „herkömmliche“ Benutzung von Literaturverwaltungsprogrammen hinausgeht. Dabei habe ich den Nutzen und die Wichtigkeit einer gut funktionierenden, elektronischen Literaturverwaltung mit strukturierten Daten, auch aus der Dienstleisterperspektive heraus erkannt. Das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit diesem „neuen Geschäftsfeld“ bibliothekarischer Tätigkeit, ist daher vor allem mit seiner Aktualität und der Praxisnähe zu begründen.

Mit der Magisterarbeit ist das Vorhaben verknüpft, das Spektrum von Dienstleistungen für Literaturverwaltung durch deutsche wissenschaftliche Bibliotheken, vergleichend mit den Aktivitäten bedeutsamer Bibliotheken des europäischen und des US-amerikanischen Auslands klassifizierend zu untersuchen und im quantitativen Überblick vorzustellen. In der kritischen Auseinandersetzung mit der Bestandsaufnahme, sollen Ansätze zur Optimierung und Erweiterung des Dienstleistungsangebots aufgezeigt werden. Darin liegt der Mehrwert der zu schreibenden Magisterarbeit.

---

<sup>5</sup> Vgl. z.B. den Webbereich zur Literaturverwaltung der UB Bochum: <http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/DigiBib/Download/Software.html#Lit>, zuletzt aktualisiert am Juli 2009, zuletzt geprüft am 08.12.2009.

<sup>6</sup> Die einzige mir bekannte, größere wissenschaftliche Arbeit zu Literaturverwaltungsprogrammen, bezugnehmend auf Bibliotheken, ist bisher: Kerschis, Annett (2007): Literaturverwaltung und Wissensorganisation im Vergleich. Das Angebot von Literaturverwaltungsprogrammen und Social Bookmarking in Bezug auf die Benutzbarkeit in Bibliotheken. Diplomarbeit. Potsdam. Fachhochschule Potsdam, Informationswissenschaften. Online verfügbar unter [http://bibliothek.fh-potsdam.de/fileadmin/fhp\\_bib/dokumente/Kerschis\\_Dipl.pdf](http://bibliothek.fh-potsdam.de/fileadmin/fhp_bib/dokumente/Kerschis_Dipl.pdf), zuletzt geprüft am 03.08.2009.

Siehe ferner die Literaturliste dieses Exposé.

<sup>7</sup> Vgl. Stöhr, Matti (2009): Literaturverwaltung mit Plone. In: cms-Journal, H. 31, S. 7–10. Online verfügbar unter <http://edoc.hu-berlin.de/docviews/abstract.php?id=29547>, zuletzt geprüft am 30.10.2009.

## **II. Zentrale These / Fragestellungen**

Vor dem oben beschriebenen Hintergrund, möchte ich folgende, für die Untersuchung maßgebliche These aufstellen:

- Bibliotheken sollten Dienstleistungen für Literaturverwaltung als ein ernst zu nehmendes Aufgabenfeld betrachten. Mit Einführung, Erhalt und Ausbau dieser Art von Dienstleistungen werden Bibliotheken ihrer Aufgabe und ihrem Anspruch nah an den Bedürfnissen der Nutzer hinsichtlich der Informationssuche, Wissenserwerbs sowie des wissenschaftlichen Publikationsprozesses zu sein, gerecht. Folglich sind Dienstleistungen für Literaturverwaltung ein zukunftssträchtiges Teilgebiet bibliothekarischer Arbeit.

Daraus ergeben sich folgende Leitfragen:

- In welchem Verhältnis stehen Bibliotheken und persönliche Literaturverwaltung zueinander?
- Welche Dienstleistungen bieten Bibliotheken für Literaturverwaltungssysteme und ihre Nutzer an und wie sind diese zu beschreiben?
- Auf welche Weise werden die Dienstleistungen auf den Bibliothekswebsites präsentiert?
- Wie sichtbar sind diese Dienstleistungen damit für die (potentiellen) Bibliotheksnutzer?
- Inwiefern öffnen Bibliotheken ihre elektronischen (Recherche-) und Auskunftsdienste für die persönliche Literaturverwaltung? In welchem Umfang sind ausgehend davon, die elektronischen Serviceangebote der Bibliotheken auf die Verwertung durch Literaturverwaltungssysteme ausgerichtet?
- Welche Konsequenzen sind daraus für die Bibliotheken ableit- bzw. vorstellbar?

### III. Vorgehensweise / Methodik

Um das bibliothekarische Dienstleistungsspektrum für Literaturverwaltung überblicken, einordnen und aus- bzw. bewerten zu können, sei folgendes methodisches Vorgehen skizziert:

Im Theorieteil, der als Basis für die Untersuchung dient, soll auf Grundlage einschlägiger Forschungsliteratur nach hermeneutischer Methode herausgearbeitet die Beziehung zwischen der Institution Bibliothek und persönlicher Literaturverwaltung herausgearbeitet werden. Hier spielt die Verortung dieser Bildungseinrichtungen im wissenschaftlichen Publikationsprozess eine zentrale Rolle. Ferner soll in einem Überblick, der auch die historische Perspektive mit einbezieht, die Vielfalt der Programme typologisch beschrieben werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Funktionen, die einen direkten bibliothekarischen Bezug haben. Darunter fällt beispielsweise das Standort- bzw. Ausleihmanagement von Medien in Literaturverwaltungssystemen. Ziel des Theorieteils ist es, argumentativ die Relevanz bibliothekarischer Dienstleistungen für Literaturverwaltung zu begründen.

Im anschließenden Untersuchungsteil werden bibliothekarische Dienstleistungen über eine Webrecherche anhand einer begrenzten Auswahl der Webauftritte wissenschaftlicher Bibliotheken in Deutschland, statistisch erfasst, klassifiziert und vergleichend interpretiert.<sup>8</sup> Zum internationalen Vergleich sollen, für das Fachgebiet Bibliotheks- und Informationswissenschaft bedeutsame, Bibliotheken des europäischen und US-amerikanischen Auslands herangezogen werden. Dies soll typübergreifend erfolgen, im Sinne der Berücksichtigung von Bibliotheken, deren Hauptzielgruppe wissenschaftlich arbeitende Personen sind. Dazu gehören: National-, Staats- und Landesbibliotheken; Zentrale Fachbibliotheken, Hochschulbibliotheken (Universitätsbibliotheken, Fachhochschulbibliotheken), Akademiebibliotheken, und wissenschafts- bzw. forschungsorientierte Spezialbibliotheken. Diese breite Bibliothekstypologie wird deshalb angesetzt, da von der Vorannahme ausgegangen wird, dass die Mehrheit des (heterogenen) Nutzerkreis für die Selbstorganisation elektronische Literaturverwaltungssysteme verwendet und damit für jeden der Bibliothekstypen, Dienstleistungen für Literaturverwaltung eine Rolle spielen (sollten). Ferner wird dadurch die Signifikanz der Untersuchung gewährleistet sein. Die Analyse erfolgt unter Anwendung der Erkenntnisse der nutzerorientierten Forschung, denn: Die Nutzerperspektive steht im Zentrum der Webanalyse. Dienstleistungen sind nur dann etwas wert, wenn diese auch von der

---

<sup>8</sup> Die Grundlage hierfür ist: Jahrbuch der deutschen Bibliotheken. Herausgegeben vom Verein Deutscher Bibliothekare. Wiesbaden, Nr. 63. Online verfügbar unter <http://www.vdb-online.org/meinvdb/>, zuletzt geprüft am 30.10.2009.

Zielklientel wahrgenommen und in Anspruch genommen werden können. Insofern soll unter Annahme eines durchschnittlich erfahrenen Nutzers, ein standardisiertes Recherchesetting nach bibliothekarischen Dienstleistungen für Literaturverwaltung, entwickelt und durchgeführt werden. Die Bibliotheksperspektive soll beispielhaft durch die Berücksichtigung von Projektreports und persönlichem Austausch einfließen, jedoch keine Priorität darstellen. Ein methodisch fundierter Perspektivwechsel wäre mit der Durchführung einer standardisierten Umfrage unter Bibliotheken zwar denkbar, aber ist als parallele Untersuchung im Rahmen einer Magisterarbeit kaum zu leisten.

Im Diskussionsteil werden die Untersuchungsergebnisse mit dem Ziel erörtert, Vorschläge für einen Mindeststandard und zur Erweiterung bibliothekarischer Dienstleistungen für Literaturverwaltung zu machen. Ausgehend von Best-Practice-Beispielen sollen hierfür die Erfordernisse organisatorischer, inhaltlicher und technischer Art aufgezeigt werden.

## **IV. Gliederungsentwurf**

### **A. Einleitung**

1. Ausgangslage und Relevanz der Thematik
2. Zentrale Hypothese und Fragestellungen
3. Methodik, Aufbau und Zielstellung
4. Forschungsstand
5. Begriffsbestimmungen

### **B. Theorieteil - Grundsätzliches zu Bibliotheken und Literaturverwaltung**

1. Bibliotheken und ihre Rolle im wissenschaftlichen Publikationsprozess
2. Historischer Abriss - Vom Zettelkasten zur webbasierten Literaturverwaltung
3. Typologie und Funktionalität von Literaturverwaltungssystemen im Bezug auf Bibliotheken
4. Zusammenfassung

### **C. Untersuchungsteil: Analyse bibliothekarischer Dienstleistungen für Literaturverwaltung**

1. Das Untersuchungssetting
2. Das Dienstleistungsspektrum für Literaturverwaltung
3. Internationaler Vergleich der bibliothekarischen Dienstleistungen für Literaturverwaltung
4. Zusammenfassung

### **D. Diskussionsteil: Erfordernisse für die Einbeziehung von Literaturverwaltung in das bibliothekarische Dienstleistungsangebot**

1. Organisatorische Erfordernisse
2. Inhaltliche Erfordernisse
3. Technische Erfordernisse
4. Zusammenfassung

### **E. Schluss: Fazit und Ausblick**

## V. Vorläufiger Zeitplan

Kalenderwoche	Phase	Gegenstand
50 – 06	<b>Vorbereitungsphase</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion und Modifikation des Exposés</li> <li>• Sichtung/ Rezeption der Literatur; Festigung des Themas und der Struktur der Magisterarbeit (inkl. Begriffsklärung)</li> <li>• Detail-Entwicklung und Vorbereitung des Methodenkonzeptes für die Arbeit (Hermeneutik, Entwicklung einer Datenbank zur statistische Analyse)</li> </ul>
07 - 12	<b>Durchführungsphase I</b>	<p>Auf Basis entsprechender Literatur erfolgt die Erstellung des Theorieteils. Dieser umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Schreiben eines Grundlagenkapitels zum Verhältnis von Bibliotheken und persönlicher Literaturverwaltung</li> <li>• Die Entwicklung und Beschreibung einer klassifizierenden Typologie der bibliothekarischen Dienstleistungen für Literaturverwaltung</li> </ul>
13	<b>Anmeldung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldung der Magisterarbeit beim Prüfungsausschuss</li> </ul>
13 – 18	<b>Analysephase</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistische Analyse und Vergleichsbeschreibung bibliothekarischer Dienstleistungen für Literaturverwaltung</li> </ul>
19 – 22	<b>Durchführungsphase II</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Diskussion der vorangegangenen Beobachtungen und Erörterung von Erfordernissen bibliothekarischer Dienstleistungen für Literaturverwaltung</li> </ul>
23 – 25	<b>Pufferzeit</b>	
26 – 28	<b>Korrektur-/ Abschlussphase</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrektur und Fertigstellung der Magisterarbeit</li> </ul>
29	<b>Abgabephase</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgabe der fertigen Magisterarbeit</li> </ul>

## VI. Literatúrauswahl

- Ahlers, M. O. (1997). *Integriertes Literaturmanagement Literaturrecherche und Weiterverarbeitung verschiedener Recherchedaten*. GIT, (S. Vol. 41, No. 7 (1997), 762-767).
- Albrecht, R. und Nicol, N. (1994). *Literaturverwaltung in Studium und Beruf*. (Band 29004), Orig.-Ausg., Düsseldorf: ECON-Taschenbuch-Verl.; ECON-Taschenbuch-Verl.
- Black, E. L. (2007). *Web 2.0 and Library 2.0. What librarians need to know*. In Courtney, N. (Hrsg.), *Library 2.0 and beyond*, (S. 1–14), Westport
- Courtney, N. (Hrsg.) (2007). *Library 2.0 and beyond. Innovative technologies and tomorrow's user*, Westport.
- Danowski, P. und Heller Lambert (Hrsg.) (2007). *Themenheft Bibliothek 2.0*. (Band 31), München: K.G. Saur.
- Dell'Orso, F. (2007). *Bibliography formatting software. An Evaluation template*. URL: <http://www.burioni.it/forum/ors-bfs/text/index.html> [ Zuletzt geprüft am 14.08.2009].
- Dell'Orso, F. (2009). *Bibliography Management Software. With a Detailed Analysis of Some Packages: EndNote Web, RefWorks, ProCite, EndNote, Reference Manager*. URL: <http://www.burioni.it/forum/dellorso/bms-dasp/text/index.html> [ Zuletzt geprüft am 07.08.2009].
- Donner, P. (2008). *Webbasierte Literaturverwaltungssysteme. Bachelorarbeit*, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft: Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin.
- Eberhardt, J. (2006). *Über Literaturverwaltungsprogramme, Dokumentenmanager und andere elektronische Helfer*. URL: [http://iasl.uni-muenchen.de/discuss/lisforen/Eberhardt\\_Softwaretest.html](http://iasl.uni-muenchen.de/discuss/lisforen/Eberhardt_Softwaretest.html) [ Zuletzt geprüft am 03.08.2009].
- Ettner, I. und Söllner, K. (2009). *Nie mehr abtippen! Der richtige Umgang mit Literaturverwaltungsprogrammen*. URL: [http://www.ub.uni-muenchen.de/fileadmin/dokumente/pdf/Skript\\_Citavi\\_EndNote.pdf](http://www.ub.uni-muenchen.de/fileadmin/dokumente/pdf/Skript_Citavi_EndNote.pdf) [ Zuletzt geprüft am 14.08.2009].
- Farkas, M. G. (2007). *Social software in libraries. Building collaboration, communication, and community online*, 2. printing., Medford, NJ: Information Today Inc. URL: <http://www.loc.gov/catdir/toc/ecip0711/2007004515.html>.
- Gilbert Plugowski (2009). *Literaturmanagement.net*. URL: <http://www.literaturmanagement.net> [ Zuletzt geprüft am 03.08.2009].
- Gomis, M.; Gall, C. und Brahmi, F. A. (2008). *Web-based citation management compared to Endnote. Options for medical sciences*. *medical reference services quarterly* (27), Nr. 3, (S. 260–272).

- Heßdörfer, M. (2009). *Programme zur Literaturverwaltung im Test*. artefakt. Zeitschrift für Kunstgeschichte und Kunst. URL: <http://www.artefakt-sz.net/allerart/programme-zur-literaturverwaltung-im-test> [ Zuletzt geprüft am 14.08.2009].
- Hobohm, H.-C. (2000). *Jedem seine Datenbank. Bibliographiesoftware im Vergleich: EndNote, ProCite und Reference Manager*. Information, Wissenschaft und Praxis (51), Nr. 7, (S. 431–434.).
- Hobohm, H.-C. (2005). *Persönliche Literaturverwaltung im Umbruch*. Information, Wissenschaft und Praxis (56), Nr. 7, (S. 385–388). URL: <http://forge.fh-potsdam.de/~hobohm/Hobohm-2005-Literaturverwaltung-im-Umbruch.pdf> [ Zuletzt geprüft am 03.08.2009].
- Hull, D.; Pettifer, S. R. und Kell, D. B. (2008). *Defrosting the Digital Library. Bibliographic Tools for the Next Generation Web*. PLoS Computational Biology (4), Nr. 10. URL: <http://dx.doi.org/10.1371/journal.pcbi.1000204> [ Zuletzt geprüft am 27.11.2009].
- Iglesia, M. de la (2009). *IVS-BM: Bibliographic Management*. URL: [http://www.biochem.mpg.de/en/sg/ivs/Bibliographic\\_Management/index.html](http://www.biochem.mpg.de/en/sg/ivs/Bibliographic_Management/index.html) [ Zuletzt geprüft am 05.08.2009].
- Ihle, N. (2008). *Entwicklung einer intelligenten Literaturverwaltung auf Basis der Information Access Suite der Firma empolis*, Hildesheim: @Hildesheim.
- Kasperek, G. (2008). *Literaturbezogene Arbeitsweisen von Wissenschaftlern in der Biologie*. (Band 223), Berlin, Göttingen: Inst. für Bibl.-Wiss. d. Humboldt-Univ. URL: [http://webdoc.sub.gwdg.de/ebook/serien/aw/Berliner\\_Handreichungen/223.pdf](http://webdoc.sub.gwdg.de/ebook/serien/aw/Berliner_Handreichungen/223.pdf).
- Kerschis, A. (2007). *Literaturverwaltung und Wissensorganisation im Vergleich. Das Angebot von Literaturverwaltungsprogrammen und Social Bookmarking in Bezug auf die Benutzbarkeit in Bibliotheken. Diplomarbeit*, Informationswissenschaften: Fachhochschule Potsdam, Potsdam. URL: [http://bibliothek.fh-potsdam.de/fileadmin/fhp\\_bib/dokumente/Kerschis\\_Dipl.pdf](http://bibliothek.fh-potsdam.de/fileadmin/fhp_bib/dokumente/Kerschis_Dipl.pdf) [ Zuletzt geprüft am 03.08.2009].
- Kindling, M. und Stöhr, M. (2009). *Literaturverwaltung zur Unterstützung des wissenschaftlichen Publizierens*. cms-Journal, Nr. 32. URL: <http://edoc.hu-berlin.de/docviews/abstract.php?id=29809> [ Zuletzt geprüft am 30.10.2009].
- Krajewski, M. (2009). *Elektronische Literaturverwaltungen. Kleiner Katalog von Merkmalen und Möglichkeiten*. In Franck, Norbert und Sary, Joachim(Hrsg.), *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*, (S. 97–116), Paderborn: Schöningh
- Maleri, R. und Frietzsche, U. (2008). *Grundlagen der Dienstleistungsproduktion*, 5., vollst. überarb. Aufl., Berlin: Springer. URL: [http://www.gbv.de/dms/weimar/toc/551166967\\_toc.pdf](http://www.gbv.de/dms/weimar/toc/551166967_toc.pdf).
- Mulvaney Tracy; UK Online User Group und Blakeman, K. (2000). *UKOLUG quick guide to personal bibliographic software /// UKOLUG quick guide to effective use of the Internet*, 1. ed., London: UKOLUG.
- Plieninger, J. (2008). *Literaturverwaltung leichtgemacht. Wie Nutzer Literaturangaben und Volltextdateien in Ordnung halten können*. BuB, Nr. 7/8, (S. 582f.).

- Plieninger, J. (2009). *Literaturverwaltungsprogramme. Ein neues "Geschäftsfeld" für Bibliotheken und Bibliothekare?* URL: <http://bib-web20.pbworks.com/f/Literaturverwaltungsprogramme.pdf> [ Zuletzt geprüft am 08.12.2009].
- Plieninger, J.; Stabenau, E. und Heller, L. (2007). *Never run a changing system? Über die Chancen des Einsatzes "Sozialer Software" in der Bibliotheksarbeit.* B.I.T. Online (10), Nr. 3, (S. 223–231).
- Regulski, K. (2007). *Aufwand und Nutzen beim Einsatz von Social-Bookmarking- Services als Nachweisinstrument für wissenschaftliche Forschungsartikel am Beispiel von BibSonomy.* In Danowski, Patrick und Heller Lambert(Hrsg.), *Themenheft Bibliothek 2.0*, (S. 177–184), München: K.G. Saur
- Schulze, C. (01.07.2008). *Mikroformate für bibliographische Daten. Vergleich verschiedener Konzepte semantischer Annotationen*, Fachbereich Informationswissenschaften: Fachhochschule Potsdam, Potsdam. URL: [http://www.collidoscope.de/fileadmin/docs/Schulze\\_Thesis\\_Mikroformate\\_fuer\\_bibliographische\\_Daten.pdf](http://www.collidoscope.de/fileadmin/docs/Schulze_Thesis_Mikroformate_fuer_bibliographische_Daten.pdf) [ Zuletzt geprüft am 24.11.2009].
- (2009). *Umfrage Literaturverwaltungsprogramme (LVP)*. URL: [http://www.sub.uni-hamburg.de/blog/wp-content/uploads/2009/10/Umfrage\\_Ergebnisse.pdf](http://www.sub.uni-hamburg.de/blog/wp-content/uploads/2009/10/Umfrage_Ergebnisse.pdf) [ Zuletzt geprüft am 20.10.2009].
- Stöber, T. und Teichert, A. (2008). *Webbasierte Literaturverwaltung. neue Kooperationsformen und Anwendungsszenarien.* B.I.T. Online (11), Nr. 4
- Stöhr, M. (2009). *Literaturverwaltung mit Plone.* cms-Journal, Nr. 31, (S. 7–10). URL: <http://edoc.hu-berlin.de/docviews/abstract.php?id=29547> [ Zuletzt geprüft am 30.10.2009].
- Sühl-Strohmenger, W. (2008). *Digitale Welt und wissenschaftliche Bibliothek - Informationspraxis im Wandel. Determinanten, Ressourcen, Dienste, Kompetenzen ; eine Einführung.* (Band 11), Wiesbaden: Harrassowitz. URL: [http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=3077954&prov=M&dok\\_var=1&dok\\_ext=htm](http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=3077954&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm).
- Teichert, A.; Stöber, T. und Böhner, D. (2009). *Vergleich Literaturverwaltungsprogramme.* URL: <http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/de/service/literaturverwaltung/downloads/vergleich.pdf> [ Zuletzt geprüft am 08.12.2009].
- (2009). *Jahrbuch der deutschen Bibliotheken.* Verein Deutscher Bibliothekare (Hrsg.), Wiesbaden. URL: <http://www.vdb-online.org/meinvdb/> [ Zuletzt geprüft am 30.10.2009].
- Wang, T. und Wan, X. (2007). *Anwendungen und Systeme zur kollaborativen Literaturverwaltung.* URL: <http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bsz:93-opus-33677> [ Zuletzt geprüft am 03.08.2009].
- (2009). *Comparison of reference management software.* URL: [http://en.wikipedia.org/wiki/Comparison\\_of\\_reference\\_management\\_software](http://en.wikipedia.org/wiki/Comparison_of_reference_management_software) [ Zuletzt geprüft am 07.08.2009].